

Amt: Tiefbauamt

Datum: 2008-02-25

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr.
B-4647/2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Stadtverordnetenversammlung	25.03.2008
Hauptausschuss	11.03.2008
Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	06.03.2008

Titel:

Grundsatzbeschluss Rückbau Teilabschnitte der Ortsdurchfahrt B 101 "Shared Space"

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

die planerische Vorbereitung eines möglichen Rückbaus von innerstädtischen Teilabschnitten der Ortsdurchfahrt B 101 nach dem Prinzip „Shared-Space“.

Finanzielle Auswirkungen:

ja

Gesamtkosten
14.265,72 Euro

jährliche Folgekosten
Keine

Haushaltsstelle

Bestätigung Kämmerin/Abt.-Ltrn. 20.1:

Bürgermeisterin

Amtsleiter
Planungsamt

Amtsleiter
Tiefbau

Sachbearbeiter

Erläuterung:

Die Stadt Luckenwalde sieht sich in der Verantwortung, die Lebensqualität der Bürger spürbar zu verbessern. Besonders diejenigen Menschen, die unmittelbar an den Hauptverkehrsstraßen wohnen, sind vom Durchgangsverkehr am meisten betroffen.

Die Ortsdurchfahrt der B 101 muss in den kommenden Jahren durch die Ortsumfahrung der B 101n entlastet werden. Der Schwerlastverkehr, der heute noch durch die Stadt fährt und für Lärm und Erschütterungen sorgt, muss außen herumgeführt werden. Besonders betroffen sind gegenwärtig die Bereiche Zinnaer Straße, Jüterboger Straße und Jüterboger Tor.

Seit einigen Jahren werden in den Nachbarstaaten Deutschlands gänzlich neue Wege untersucht, den motorisierten Individualverkehr so stark zurückzudrängen, dass er genauso Gast im öffentlichen Straßenraum ist wie jeder Fußgänger auch. Dies ist eigentlich keine neue Erfindung, denn der § 1 der StVO regelt mit dem bekannten Grundprinzip der gegenseitigen Rücksichtnahme das Verkehrsverhalten untereinander. Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme ist auch genau das Grundprinzip des „Shared Space“- Ansatzes; die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer auf einer gemeinsam zu nutzenden Verkehrsfläche (wie z. B. der Innenhof einer Wohnanlage), die Rücksichtnahme auf die schwächeren Verkehrsteilnehmer und Fußgänger, Kinder und ältere Menschen. Angesichts niedriger Geburtenzahlen und der drohenden Überalterung setzen immer mehr Städte auf eine familienfreundliche Entwicklung ihrer Innenstädte.

„Shared Space“, der Rückbau der innerstädtischen Hauptverkehrsstraßen soll diesem Ziel der Innenstadtentwicklung dienlich sein. Die Aufenthaltsqualität erhöhen heißt, auch weniger Verkehrslärm und Erschütterungen, keine Angst zu haben, bei der Überquerung der Straße und sich wohl und sicher fühlen im ansprechend gestalteten Straßenraum.

Der Grundidee folgend, „aus Straßen sollen Plätze“ werden, hat die Verwaltung folgenden Abschnitt der Ortsdurchfahrt für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie vorgesehen: beginnend im Haag (einschließlich der Grünfläche Haag 1 - 5), die gesamte Kreuzung Haag/Große Weinbergstraße/ K.-Kollwitz-Straße und R.-Breitscheid-Straße, den Einmündungsbereich Zinnaer Straße/R.-Breitscheid-Straße und die Einmündung Am Nuthefließ/Zinnaer Straße einschließlich der angrenzenden Grünfläche. Eine genauen Überblick gibt ihnen der beiliegende Lageplanauszug.

Der Vortrag des Dr. Heinz zu diesem Thema vor dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt zeigte eine überwiegend positive Bewertung der vorgestellten Inhalte. In dem beabsichtigten Raum einer Planung, ist es vor allem wichtig, die dort wohnenden Menschen zu erreichen, von der Idee zu überzeugen und auf den Weg der Umsetzung mitzunehmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, dass Modellvorhaben „Shared Space“ Rückbau von Teilabschnitten der alten Ortsdurchfahrt der B 101 weiter vorzubereiten, eine Machbarkeitsstudie erarbeiten zu lassen, eine Bürger- und Anliegerversammlung durchzuführen und diese Machbarkeitstudie zum festgelegten Termin am 31.03.2008 beim Infrastrukturministerium einzureichen. Die weiteren Arbeitsschritte erfolgen erst

nach der Bestätigung der Machbarkeitsstudie durch das Infrastrukturministerium.

Anlage:

Lageplan